

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 5.

Montag den 7. Jänner 1878.

(5341—3)

Nr. 8514.

## Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain, betreffend den Vorspannspreis für Krain vom 1. Jänner bis 31sten Dezember 1878.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Vorspannsperd und ein Kilometer, ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Vicitation ein anderer Schubfuhrpreis erzielt wird) und des Vorspannsnehmers (Beamter, Offizier, Mannschaft u. s. w.), wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1878 mit neun Kreuzern für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10ten Oktober 1859, kund gemacht im Landesregierungsblatte vom Jahre 1859 (zweiter Theil, XVI. Stück, Nr. 16), betreffend die Vorspann in Krain, für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1878 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach am 21. Dezember 1877.

(87—1)

Nr. 241.

## Notarstellen.

Zur Besetzung der Notarstellen in Idria, Wippach, Feistritz, Laas, Senosetsch, Neumarkt und Kronau, dann Gurkfeld, Großlaskiz, Ratschach, Mütling und Treffen, und eventuell für die durch die Besetzung derselben etwa vacant werdenden anderen Stellen im Notariatsprengel Krain, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche längstens in

vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitung gerechnet, hier einzubringen.

Die Qualifikationstabellen, welche genau auszufüllen sind, können bei der gefertigten Notariatskammer behoben werden.

Laibach am 4. Jänner 1878.

**K. k. Notariatskammer für Krain.**

Dr. Barth. Suppanz.

(72—1)

Nr. 6869.

## Forstassistentenstelle.

Im Bereiche der Forst- und Domänen-direction für Kärnten, Krain, Küstenland und Dalmazien ist eine Forstassistentenstelle der XI. Rangklasse mit den gesetzlichen Bezügen, eventuell eine Forst-elevenstelle mit dem Adjutum jährlicher 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vollständig documentierten Gesuche, und zwar für die Forstassistentenstelle unter Nachweisung der nach dem Ackerbau-Ministerialerlasse vom 13. Februar 1875 (N. G. Bl. pag. 13) abgelegten Staatsprüfung, längstens bis

1. Februar 1878

im vorgeschriebenen Dienstwege, oder solche Bewerber, welche nicht schon im Staatsdienste stehen, unmittelbar bei der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz zu überreichen.

Görz am 30. Dezember 1877.

**K. k. Forst- und Domänen-direction.**

(5353—3)

Nr. 9079.

## Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in St. Martin bei Pittai, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das Amtspauschale jährl. 40 fl. und das Jahrespauschale pr. 80 fl. für die Unterhaltung des

täglichen Botenganges zwischen St. Martin und Pittai verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren längstens binnen 14 Tagen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich sich bereit zu erklären, im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes die Besorgung des Telegrafendienstes mit den hiesfür entfallenden systemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 25. Dezember 1877.

**K. k. Postdirection.**

(55—2)

Nr. 4287.

## Kundmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Unterschischka

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 (Nr. 12 L. G. Bl.) die Lokal-erhebungen

auf den 14. Jänner 1878

und, wenn nothwendig, auf die folgenden Tage, jedesmal um 9 Uhr vormittags, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Jänner 1878.

(1—2)

Nr. 3011.

## Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**1500 Hektoliter Weizen,**  
**1500 " Korn und**  
**500 " Rufuruz**

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Rufuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2. Das Getreide wird von der k. k. Material-Verwaltung zu Idria am Rasten in cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der

k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidelasten Idria zu stellen, wobei es demselben freisteht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Poitsch nach Idria des Verfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Poitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19.2 Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersthörer kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-kr.-Stempelmarke versehene salbierte Rechnung.

5. Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

**bis 30. Jänner 1878,**

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidelasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10prozent. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersthörer aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Februar 1878**, die zweite Hälfte **bis Ende März 1878** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingnissen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

**Von der k. k. Bergdirection Idria**  
am 1. Jänner 1878.

(5275—1)

Nr. 6974.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Sandaj von Rassenfuss die exec. Versteigerung der dem Martin Kus von Gufnava gehörigen, gerichtlich auf 1089 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rctf. Nr. 172/b und 174, dann Reg. Nr. 138 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,  
die zweite auf den

20. Februar  
und die dritte auf den

20. März 1878,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 15ten November 1877.

(5314—1)

Nr. 7602.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des h. Auerers) die exec. Versteigerung der dem Markus Furlan von Wautsche Nr. 16 gehörigen Realität ad Schwizhoffen tom. I, pag. 67 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,  
die zweite auf den

1. März  
und die dritte auf den

30. März 1878,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten Dezember 1877.

(5349—1)

Nr. 5007.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Ritel von Winkel (durch Dr. Benedikter) gegen Barthelma König von Weizel Nr. 6 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. Oktober 1867, Z. 4064, schuldigen 42 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub tom. I, fol. 119, Rctf. Nr. 307 1/2, vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 1166 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. Jänner,  
25. Februar und  
27. März 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 13. Dezember 1877.

(32—1)

Nr. 7437.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vertraud Wlo-nik von Sachowisch die exec. Versteigerung der der Helena Koproet von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 1295 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 82 und 114 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,  
die zweite auf den

23. Februar  
und die dritte auf den

23. März 1878,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. Oktober 1877.

(34—1)

Nr. 7685.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Vergant von St. Georgen Nr. 13 die exec. Versteigerung der dem Ulrich Terzel von Graße Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Fildnig sub Rctf. Nr. 1219 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,  
die zweite auf den

26. Februar  
und die dritte auf den

26. März 1878,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. Oktober 1877.

(35—1)

Nr. 8170.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Povše, Pfarrer zu St. Georgen (durch Dr. Men-cinger, Advokat in Krainburg) die executive Versteigerung der dem Rasper Teraj von Dornce gehörigen, gerichtlich auf 3105 fl. geschätzten, im Grundbuche Fildnig sub

Rctf. Nr. 801 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,  
die zweite auf den

27. Februar  
und die dritte auf den

27. März 1878,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. November 1877.

(5366—1)

Nr. 10,489.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mödling die exec. Versteigerung der dem mindj. Georg Zindar-sit von Tschuril gehörigen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Pfdrealität Extr. Nr. 9 ad Steuergemeinde Rosalitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,  
die zweite auf den

27. Februar  
und die dritte auf den

27. März 1878,  
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 24. Oktober 1877.

(5316—1)

Nr. 7038.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Semic von Lengsfeld Nr. 6 die exec. Versteigerung der dem Andreas Sel von Budanje Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. V, pag. 401 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,  
die zweite auf den

26. Februar  
und die dritte auf den

26. März 1878,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 29ten November 1877.

(33—1)

Nr. 5934.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. August 1877, Z. 5934, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache der Eheleute Valentin und Anna Pollat von Neumarkt (durch Herrn Dr. Men-cinger) gegen den Maria Sustersich'schen Verlaß von Krainburg peto. 1900 fl. c. s. c. auf den 24ten Dezember 1877 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschien und hien zu zweiten auf den

24. Jänner 1878

angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. Dezember 1877.

(50—1)

Nr. 20,838.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Prodigus Franz Ruppert von Strahomer gehörigen, gerichtlich auf 2979 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Einl. Nr. 106 und ad Canonicat Lamberg sub Urb. Nr. 112, fol. 129, vorkommenden Realität wegen schuldigen 660 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,  
die zweite auf den

23. Februar  
und die dritte auf den

23. März 1878,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. September 1877.

(5309—1)

Nr. 10,631.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlasko wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zambouk von Kleinlasko die exec. Versteigerung der dem Johann Jakopic von Frib gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. geschätzten, ad Auerberg sub Fasc. II, Einl. Nr. 293, Rctf. Nr. 668, Urb. Nr. 795/8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,  
die zweite auf den

2. März  
und die dritte auf den

4. April 1878,  
jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlasko am 13. Dezember 1877.

(5361—3) Nr. 9905.

**Uebertragung  
executiver Feilbietungen.**

Die mit dem Bescheide vom 26sten Juli 1877, Z. 7283, auf den 10. October, 9. November und 12. Dezember 1877 angeordneten Realfeilbietungen in der Executionsfache des Mathias Krašove von Mötling gegen Josef Slogar von Vol-dresch Nr. 13 pcto. 78 fl. c. s. c. werden mit dem vorigen Anhang auf den

11. Jänner,  
10. Februar und  
10. März 1878

übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötling am 8ten October 1877.

(5279—2) Nr. 7283.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fleiß von Hine die exec. Versteigerung der dem Ignaz Wam von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 125, Rectf. = Nr. 100 ad Herrschaft Rassenfuß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,  
die zweite auf den  
20. Februar  
und die dritte auf den

20. März 1878,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 20sten November 1877.

(5209—2) Nr. 14,435, 14,931.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen kersars) die exec. Versteigerung:

- der dem Franz Windischmann gehörigen, gerichtlich auf 402 fl. 50 kr. geschätzten Realitäts sub Rectf. = Nr. 1449, fol. 202 ad Herrschaft Gottschee;
- der dem Barthelma Zupanec gehörigen, gerichtlich auf 825 fl. geschätzten Realität sub Rectf. = Nr. 49/5, Grdb. = Nr. 111 ad Stadtgilt Rudolfswerth,

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar ad a die erste auf den

18. Jänner,  
die zweite auf den  
19. Februar  
und die dritte auf den  
21. März 1878;  
ad b die erste auf den  
24. Jänner,  
die zweite auf den  
25. Februar  
und die dritte auf den  
26. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-tracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 6. November 1877.

(5169—3) Nr. 6087.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Burzbach die exec. Versteigerung der dem Franz Plebel von Gurkdorf gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Urb.-Nr. 15, fol. 15, Bd. V, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,  
die zweite auf den  
21. Februar

und die dritte auf den  
21. März 1878,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 17ten November 1877.

(5145—2) Nr. 5949.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laß (in Vertretung des hohen k. k. kersars) die exec. Versteigerung der dem Franz Bergant von Retece Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 4930 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Kirche Altlach sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,  
die zweite auf den  
19. Februar

und die dritte auf den  
20. März 1878,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß am 6ten November 1877.

(5151—2) Nr. 6294.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. kersars und Grundentlastungsfondes) die exec. Versteigerung der dem Franz Aich von Ehrengruben Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2909 fl. 50 kr. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,  
die zweite auf den  
28. Februar

und die dritte auf den  
30. März 1878,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß am 26sten November 1877.

(4946—2) Nr. 9568.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der Josefa Sekarn von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1628 fl. geschätzten Realität des Michael Novak von Grafenbrunn sub Urb.-Nr. 439 ad Grundbuch der Herrschaft Adelsberg bewilligt, und werden die Tagssatzungen auf den

18. Jänner,  
22. Februar und  
26. März 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 9ten September 1877.

(2—2) Nr. 2326.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Saverinik die exec. Versteigerung der dem Johann Saverinik von Neumarkt gehörigen, gerichtlich auf 2120 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 1071 und Nr. 517 des Grundbuchs und des Bezirksgerichtes Neumarkt vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,  
die zweite auf den  
9. Februar

und die dritte auf den  
9. März 1878,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-tracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 16ten Dezember 1877.

(5147—2) Nr. 5963.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laß (in Vertretung des hohen k. k. kersars) die exec. Versteigerung der dem Blas Klemenčič von Zabretze Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 2850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1823, Einl.-Nr. 13 der Steuer-gemeinde St. Klementis vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,  
die zweite auf den  
23. Februar

und die dritte auf den  
23. März 1878,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß am 10ten November 1877.

(4943—2) Nr. 5344.

**Executive Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2165 fl. ö. W. geschätzten, dem Franz Zetko von Senosetsch Nr. 106 als factischen und Josef Zetko als bürgerlichen Besitzer gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 23, tom. I, fol. 26 vorkommenden Realität der

19. Jänner  
für den ersten, der  
20. Februar  
für den zweiten, und der  
20. März 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert ver-lauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüßige haben daher an den obbestimmten Tagen, um 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch am 14. November 1877.

(5030—3) Nr. 9177.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Vitai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Frl. Amalia Zento die exec. Versteigerung der dem Bernhard Germovšek gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten, zu Liberga gelegenen Realität sub Rectf. = Nr. 30 1/2 ad Grimhof im Reaffirmierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

16. Jänner 1878,  
vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Vitai am 29ten November 1877.

(4940—2) Nr. 7689.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Raimund Krisper (durch Dr. Wencinger) die exec. Versteigerung des dem Franz Zevnik von Gircič gehörigen, gerichtlich auf 2660 fl. geschätzten, im Grundbuche Stein-Bigaun sub Urb.-Nr. 324, Einl.-Nr. 1697, und Pfarrkirche Krainburg sub Urb.-Nr. 38, Einl.-Nr. 1300 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,  
die zweite auf den  
18. Februar

und die dritte auf den  
18. März 1878,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 1. November 1877.

**Täglich frische  
Faschings-Krapfen**  
(77) 6—2 in  
**Rudolf Kirbisch'**  
**Conditorei**  
(Kongreßplatz).

Auch empfehle ich dem geehrten P. T. Publikum alle Arten von Bestellungen für Coiréen, Bälle, Hochzeit u. s. w. auf Gefrorenes, Crème, Sulzen, Compots, feinste Bonbons und Bäckerei.

Ein  
**Seilergeschäft,**  
im besten Gange, mit Spinnmaschine, ist sogleich zu verpachten oder zu verkaufen.  
Näheres bei der Eigentümerin: Chrön-  
gasse Nr. 9 neu. (79) 3—2

**Theaterloge**  
im ersten Rang an ungeraden Tagen in dieser Saison wird billig überlassen.  
Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau, Herrngasse 6. (75) 3—2

**Pferde - Verkauf**  
aus freier Hand.

Vier Paar Pferde, darunter ein Paar schwere, 17 Faust hohe braune Zugpferde, dann ein Paar Falben und ein Paar Braune, ebenfalls Zugpferde, und schließlich 1 Paar Kutschen-, zugleich Zugpferde, Kappen, sind preiswerth zu verkaufen. (22) 3—3

Man wende sich an Herrn **Joh. Alf. Hartmann, Laibach**, im Grumnig'schen Hause.

**Schlittschuhe**  
mit doppelter Schraube, ohne Riemen zu befestigen, und **Wiener Halifax** bei  
**Albin Slitscher,**  
Eisenhandlung, Laibach, Wienerstraße 9 neu. (5382) 6—4

**Realitätenverkauf.**

Eine Realität mit guten Grundstücken, gelegen in einem Markte unmittelbar an der Poststraße von Laibach nach Rudolfswerth, auf welcher ein sehr frequentes Gasthaus in bestem Betriebe ist, wird wegen Familienverhältnissen mit oder ohne Grundstücken aus freier Hand verkauft, eventuell verpachtet.  
Alles Nähere unter: „**A. A. Nr. 106**“  
poste restante Littai. (5189) 3—3

**Wichtige Schrift.**  
Zu beziehen durch die Buchhandlung von  
**Guber & Zahme, Wien I, Herrngasse**  
Nr. 6:  
Radikale Heilung der  
**Hämorrhoiden**  
(goldene Ader). NB. Ohne Arznei,  
reine Naturheilung. Preis nur 60 kr.,  
mit Post 70 kr. (5054) 10—3

(54—1) Nr. 25,294.  
**Edict.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 7. August 1874 der uneheliche Sohn der Maria Mlakar, Namens Franz Mlakar, von Javor ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Zu dessen Nachlaß ist die uneheliche Mutter Maria Mlakar berufen; da aber dem Gerichte der Aufenthalt der Maria Mlakar von Javor unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,  
von dem unten angeetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Herrn Dr. Theodor Rudesch abgehandelt, oder wenn sich niemand erbschaftlich hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Dezember 1877.

Niedliche Bonbonnièren, Atrapen, hochfeinste Caramel-Bonbons mit Kaffee-, Zitronen-, Orange-, Vanille-, Weinscharl-Geschmack, Eisbonbons, Arancini, Kalmus, Cedro, Kalmus-Confect, Santonin-Wurmtabletten, Spitzweigerich-Brustbonbons, Erfrischungsbonbons, Fondant-Confect, Liqueur-Confect, Diabolen, Purée-Kastanien Crème-Haselnüsse, Rum-Bonbons, Citronen- und Orangenspalten, Himbeer- und Marillen-Gelée, Sultan-Obst, Genueser Obst, candierte Früchte, Chocoladen, Liqueur, Früchten-Prallines, Pressburger Zwieback, Champagner-bisquit, Bisquit Mignon Bibi, Chocolate-Bäckerei, Mandel-Dessert, Haselnuss-Theewaffeln, feinste englische Cakes-Theegebäck, Sachertorten, Nusstorten, Früchtenbrode, Honiglebkuchen, Marillen-, Himbeer-, Ribisel-Marmeladen, Chocolate d'Étioprie, Estragonsenf, entöltes Cacaopulver, nahrhaftes Getränk für Kinder, alles frisch angekommen und billig zu haben in der Fabriksniederlage des Herrn Victor Schmied & Söhne aus Wien:

**Schellenburggasse Nr. 1.**

Empfehle mich hochachtend

(5301) 3—3

**Emilie Bachmann.**

**Brennholz-Verkauf.**

100-51 Meter (gleich 53 Wiener Klafter) vollkommen trockenes, im Winter 1876 geschlagenes Buchenholz bester Qualität, in Scheitern à 95 Centimeter (gleich 36") lang, sind um den fixen Preis von 636 fl. ö. W., auch theilweise loco Magazin in Laibach, sogleich zu haben.

Nähere Auskunft hierüber wird im Hause Nr. 5, I. Stock (wasserseits), Kongreßplatz, Laibach, erteilt. (5218) 3—3

(5336—3) Nr. 5014.

**Kuratelverhängung.**

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 17. November 1877, Zahl 10,150, über Johann Heblcar von Kaufen Nr. 24 wegen Trisinnes die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde demselben Johann Eventelj von Kaufen zum Kurator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. Dezember 1877.

(5360—3) Nr. 11,967.

**Kuratelverhängung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es habe das wohlöbliche k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit dem Beschluß vom 27. November 1877, Z. 1616, über Joo Starafinic, Grundbesitzer von Krasinz Nr. 17, die Kuratel wegen Verschwendung verhängt, und es sei für denselben Wilto Starafinic von Krasinz Nr. 12 als Kurator bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 5ten Dezember 1877.

(67—1) Nr. 10,336.

**Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Terlikar von Rakel wird hiemit erinnert, daß ihm Herr August Gaspari, Handelsmann von Rakel, als Kurator ad actum aufgestellt und demselben der Intabulationsbescheid vom 18. Jänner 1877, Zahl 438, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten November 1877.

(5323—3) Nr. 12,341.

**Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Mathias Musac von Cedee wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Karl Puppis als Kurator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungs-Bescheid vom 1. August 1877, Z. 6485, zugestiftet wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Dezember 1877.

(5192—3) Nr. 6910

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Franz Kaufschel (als Bevollmächtigter des Lukas Ranc von Laibach) gegen Jakob Lepicnit von Černa pcto. 313 fl. c. s. c. den Tabulargläubigern Andreas Bernoth und Martin Resnit von Trobelno wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Ronabethoogl, k. k. Notar in Stein, als Kurator ad actum bestellt, dekretiert und demselben die diesbezüglichen Rubriken vom Bescheide 12. Oktober 1877, Z. 5319, zugestiftet wurden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 10ten Dezember 1877.

(5322—3) Nr. 8881.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannt wo befindlichen Andreas Kovac von Brezovca und Josef Kovac von Franzdorf wird Herr Josef Telban von Dule zum Kurator bestellt, und es wird demselben der für sie bestimmte hiergerichtliche Tabularbescheid vom 19. Oktober 1877, Z. 7275, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. Dezember 1877.

(5345—3) Nr. 9718.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannt wo befindlichen Jakob Martinčič'schen Erben von Selzsch wird zum Behufe der Empfangnahme des für sie bestimmten Tabularbescheides vom 2ten September 1876, Z. 6091, betreffend die Einverleibung des Eigentumsrechtes auf die Realität sub Reif.-Nr. 539 ad Haasberg für Josef Martinčič und die Einverleibung des Pfandrechtes zur Sicherstellung des Heiratsgutes pr. 315 fl. für Johann Krasinc, — Herr Martin Pavlovic als Kurator ad actum aufgestellt und ihm der Bescheid zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 9ten Oktober 1877.

(28—3) Nr. 9214.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Simon Zupan von Waijach gegen Martin Supan von Oberfeld für die Tabulargläubiger Gertraud und Helena Zupan, Josef Jento und Thomas Dolinsel eingelegten Feilbietungsrubriken wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 26ten Dezember 1877.

(5273—3) Nr. 7414.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die in der Executionsfache der Kirche von Podberje gegen Anton Andlovic von St. Veit Nr. 83 pcto. 43 fl. 24 kr. f. A. mit dem Bescheide vom 16. Dezember 1876, Z. 7576, stiftete dritte exec. Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 119, im Werthe von 13 fl., und ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 122, im Werthe von 335 fl., im Reassumierungswege auf den

25. Jänner 1878,  
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß dieselben allenfalls auch unter dem Schätzungs-  
werthe an den Meistbieter hintanverkauft werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 3ten Dezember 1877.

(5303—3) Nr. 11,216.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Am 21. Jänner 1878, um 10 Uhr vormittags, wird im landesgerichtlichen Verhandlungsjaale in Gemäßheit des Edictes vom 2. Oktober d. J., Z. 8697, zur zweiten executiven Feilbietung der den Eheleuten Josef und Josefa Pschiel gehörigen, in der St. Petersvorstadt gelegenen Hausrealität Consc.-Nr. 86 geschritten werden.

Laibach am 18. Dezember 1877

(5321—2) Nr. 8277.

**Erbschafts-Abhandlung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ljcher-  
nembl wird bekannt gemacht:

Es sei am 1. Jänner 1877 Andreas Jelen zu Winkel Hs.-Nr. 64 mit Hinterlassung eines schriftlichen Codicills gestorben, in welchem den Descendenten seiner fünf bereits verstorbenen Geschwister, Namens Georg Jelen, Maria Jelen verheh. Kump, Margareth Jelen verheh. Mantel, Magdalena Jelen und Katharina Jelen verheh. Stalzer, Legate ausgesprochen sind.

Dieselben erbl. Seitenverwandten nebst seiner Gattin Agnes Jelen sind zu dem Nachkane, so weit derselbe durch die Vermachtisse nicht erloscht erscheint, nach dem Geheze zur Erbfolge berufen.

Da nun der gefertigten Abhandlungsbehörde der Aufenthalt nachstehender Erbschaftsinteressenten, als: Johann Trampus und Josef Trampus, beide von Kagenndorf Hs.-Nr. 13 und Söhne der verstorbenen erbl. Nichte Margareth Trampus, Tochter des Georg Jelen von Schlachthölzl Hs.-Nr. 3, dann des Josef Kump von Reichenau Nr. 27, Sohnes, oder der erbl. Schwester Maria verheh. Kump von Reichenau Hs.-Nr. 27 — unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,  
von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für die abwesenden aufgestellten Kurator Herrn Franz Susteršic von Tschernembl abgehandelt werden würde.  
R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 19. Dezember 1877.

(5312 1) Nr. 10,552.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo abwesenden Anton Leuschin von Ullafa (Bezirk Voitsch).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird dem unbekannt wo abwesenden Anton Leuschin von Ullafa (Bezirk Voitsch) hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Počvar von Kleinsilviz die Klage pcto. 169 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

14. Jänner 1878,  
vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Oblat von Grabovo (Bezirk Voitsch), als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiemit zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint, oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Großlajsch am 10. Dezember 1877.